Rezensionen von Buchtips.net

Wulf Dorn: Kalte Stille

Buchinfos

Verlag:	Wilhelm Heyne Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-453-26686-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	23,49 Euro (Stand: 23. August 2025)

Vor Jahresfrist landete Wulf Dorn mit seinem Debütroman "Trigger" einen sensationellen Erfolg. Jetzt liegt mit "Kalte Stille" sein zweiter Roman vor und man muss sich die Frage stellen, ob "Trigger" eine Eintagsfliege war. Klare Antwort: Nein!

Eine Tonbandaufzeichnung, die in abrupter Stille endet ist alles, was Jan Forstner von seinem Bruder geblieben ist, seit dieser vor über zwanzig Jahren in einer Winternacht verschwunden ist. Eine Nacht, die für Familie Forstner überaus schicksalhaft war, denn auch Jans Vater verunglückte in dieser Nacht unter rätselhaften Umständen tödlich. Trotzdem hat Jan sein Leben in den Griff bekommen. Er ist Psychiater geworden und hat die Suche nach seinem Bruder und den Hintergründen nie wirklich eingestellt. Nach einem beruflichen Aussetzer kehrt er in seine Heimatstadt zurück, wo ihm an der dortigen Klinik eine Stelle angeboten wird. Eine Chance für einen Neuanfang, doch die damaligen Ereignisse holen Jan schneller ein, als ihm liebt ist.

"Kalte Stille" ist ein Psychothriller aus dem Lehrbuch. Sicher an manchen Stellen fragt man sich, ob es Wulf Dorn am Ende gelingt, die Story wirklich plausibel aufzulösen. Allen Skeptikern sei an dieser Stelle versichert, dass ihm dies meisterhaft gelingt. Dazwischen liegen 450 hochspannende Seiten, in denen er seinen Protagonisten auf eine albtraumhafte Reise in die eigene Vergangenheit schickt. Wie Jan weiß auch der Leser bald nicht mehr, wem er wirklich noch vertrauen kann. Geschickt legt Wulf Dorn falsche Fährten und führt selbst geübte Thrillerleser ein ums andere Mal aufs Glatteis.

"Kalte Stile" hat alles, was einen packenden Psychotriller ausmacht. War "Trigger" sein Gesellenstück, so ist Wulf Dorn mit diesem Thriller sein erstes Meisterstück gelungen.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[09. September 2010]